

TSV-Talente glänzen beim Abschlussturnier

Ein sportlicher Höhepunkt: Mit Teamgeist, Ehrgeiz und Spaß beendete die Tennisabteilung des TSV Markelsheim eine erfolgreiche Saison

Markelsheim. Es war das Tüpfelchen auf dem i eines extrem erfolgreichen Tennisjahres: Das Jahresabschlussturnier der Tennisabteilung des TSV Markelsheim.

Vor allem der Nachwuchs räumte mächtig ab, viele Meisterschaften, Top-Platzierungen und überregionale Erfolge zeugten von hervorragender Trainingsarbeit, Talent und Motivation. Als Abschluss konnten die Kids noch einmal zeigen, was in ihnen steckt. Ingo Schulz, der für die Mannschaften U6 und U8 verantwortlich zeichnete und Thorsten Schieser, der die U9 bis U15 betreute, hatten ein Jahresabschlussturnier organisiert, das noch einmal alle Teilnehmer forderte und gleichzeitig viel Spaß brachte.

Als Vorbereitung wurden die neuen Vereinskinder in den letzten Wochen auf das Turnier vorbereitet. Ziel war es, dass so viele Kinder wie möglich an dem Turnier teilnehmen können.

Wer beim von allen Tenniskindern geliebten „Parkhausspiel“ Punkte erzielte, konnte sich so qualifizieren. Wie motiviert die Kinder waren, konnte man an den Teilnehmerzahlen ablesen.

Insgesamt 41 Kids traten am in der Tennishalle Weikersheim an. In den einzelnen Klassen teilte es sich so auf: U6 (6), U8 (10), U9 (8), U10 (5), U12 (8) und U15 (4). Eine noch größere Teilnehmerzahl verhinderten einige Krankheitsfälle und urlaubsbedingte Absagen.

Ingo Schulz, Tim Pingert und Melanie Balles hatten die Turnierleitung des Softball-Kleinfeldturniers inne. Die U6-Kinder starteten in zwei Dreiergruppen, die U8-Kinder



Volle Konzentration: Mit Engagement und Spaß waren alle Nachwuchstalente beim Jahresabschlussturnier des TSV Markelsheim dabei.

BILD: MEHLMANN

in zwei Dreier- und einer Vierergruppe. Gespielt wurde auf Zeit, außerdem waren „Elternschiedsrichter“ im Einsatz. Mit viel Spaß und Engagement versuchten die Jüngsten auf dem Tennisplatz ihr Bestes. Die Ergebnisse:

U6-Softball-Kleinfeldturnier: 1. Platz Ole Alberts; 2. Platz Lenn Balles; 3. Plätze Elias Hayn und Lino

Schulz (Elias Hayn war das einzige 2019er Kind, das den Sprung ins Turnierschaffte). U8-Softball-Kleinfeldturnier: 1. Platz Elias Terchella; 2. Platz Leon Salch; 3. Plätze Selina Kranz und Liam Schieser.

Thorsten Schieser, David Baarf und Bettina Schmidt leiteten das Turnier für Midcourt und Großfeld. Auch hier war zu sehen, wie viel Ta-

lent sich auf den Plätzen tummelte und wie ehrgeizig alle waren. Hier die Ergebnisse: U9 (8 Kinder), 75 Prozent druckreduzierter Ball (rot), Kleinfeldturnier, Spielmodus: zwei Gruppen mit einer Endrunde.

Lennard Gress und Jonas Baarf erreichten ungeschlagen den ersten Platz der jeweiligen Gruppen. Jule Scheidel und Greta Herz waren die

beiden Zweitplatzierten. Das Finale bestritten Lennard Gress und Jonas Baarf, das Spiel um Platz drei trugen Jule Scheidel und Greta Herz aus. Das Endergebnis: 1. Lennard Gress; 2. Jonas Baarf; 3. Jule Scheidel; 4. Greta Herz.

U10 (5 Kinder), 50 Prozent Druckreduzierter Ball (orange), Midcourt, Spielmodus: Jeder gegen Jeden. 1. Laura Reicherdt (ungeschlagen); 2. Nevio Schneider (eine Niederlage); 3. Ole Ehrmann.

U12 Junioren (4 Kinder), 25 Prozent druckreduzierter Ball (grün), Midcourt, Spielmodus: Jeder gegen Jeden. 1. Mateo Euring (ungeschlagen); 2. Nico Schweizer (eine Niederlage); 3. Jan Scheidel.

U12 Juniorinnen (4 Kinder), 25 Prozent druckreduzierter Ball (grün), Midcourt, Spielmodus: Jeder gegen Jeden. 1. Ella-Marie Herz; 2. Rachel Krämer; 3. Julia Korn.

U15 Juniorinnen (4 Kinder), Großfeld, Spielmodus: Jeder gegen Jeden. 1. Finja Halbritter (ungeschlagen); 2. Raphaela Krämer (eine Niederlage); 3. Lea Baarf.

Besonders gelungen war auch die Gestaltung der Spielpausen. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen und auch diese Zeit gewinnbringend zu nutzen, machten Ilya und Kostja Keith auf der „Pausen-Spiel-Station“ Aufschlag, Vor- und Rückhandübungen mit allen Kids.

Zusätzlich wurde auch der „Tennis-Spiel-Bewegungs-Pass“ angeboten.

Mit einer Medaille des TSV Markelsheim wurden ausgezeichnet: Greta Höfling, Phil Pinkert, Lukas Nied, Marie Kohler, Mila Büchold und Jona Bauer.

lra

„Aktuelles aus dem Pflanzenbau“

Main-Tauber-Kreis. Das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis bietet Ende Januar sowie Anfang Februar drei Informationsabende zum Thema „Aktuelles aus dem Pflanzenbau“ an. Der Fokus liegt dabei auf den Themen Sortenwesen, Bodenbearbeitung, Düngung sowie Wasser- und Pflanzenschutz. Angesprochen sind alle interessierten Landwirtinnen und Landwirte, insbesondere alle sachkundepflichtigen Pflanzenschutzmittelanwender.

Die Informationsabende finden am Dienstag, 28. Januar, bei der BAG Creglingen sowie am Donnerstag, 30. Januar, im Gründerzentrum Tauberbischofsheim statt. Am Dienstag, 4. Februar, findet die Veranstaltung online statt. Beginn aller Informationsabende ist jeweils um 19.30 Uhr.

Die Veranstaltung können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Betriebs- und/oder Wohnsitz im Main-Tauber-Kreis oder mit Flächenbewirtschaftung im Landkreis als zweistündige Fortbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz anerkennen lassen. Der Registrierungslink für die Online-Veranstaltung kann beim Landwirtschaftsamt per E-Mail an LWA-veranstaltung@main-tauber-kreis.de angefordert werden. Alternativ erhalten Abonnenten des Pflanzenschutz-Warndienstes den Link wie gewohnt über den Mail-Verteiler. Teilnehmer, die im Nachgang der Online-Veranstaltung einen Fortbildungsnachweis für die Sachkunde Pflanzenschutz benötigen, müssen bei der Registrierung alle geforderten Daten vollständig angeben. Für die Präsenzveranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen gibt das Landwirtschaftsamt unter den Telefonnummern 07931/48276353 und -6307.

BAD MERGENTHEIM

Vom Seniorentreff

Bad Mergentheim. Im städtischen Seniorentreff, Schulgasse 1, begrüßt man am Mittwoch, 15. Januar, das neue Jahr mit frohen Liedern und instrumentaler Begleitung. Geöffnet ist von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Caritas-Rentner-Stammtisch

Bad Mergentheim. Der nächste Stammtisch der Caritasrentner findet am Mittwoch, 29. Januar, um 14.30 Uhr im Restaurant/Café Bundschu am Golfplatz in Igersheim statt. Alle ehemaligen Mitarbeiter sind dazu willkommen.

Sängerkranz zieht Bilanz

Bad Mergentheim. Die Jahreshauptversammlung des Sängerkranz Harmonie Bad Mergentheim findet am Donnerstag, 20. März, um 17.30 Uhr im Dominikanerkloster im ersten Stock statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und die Planung für 2025. Anträge sind bis Donnerstag, 6. März, schriftlich beim Vorstand einzureichen.

„Aktiv sein“ unterwegs

Bad Mergentheim. Der offene Seniorentreffpunkt „Aktiv sein“ Bad Mergentheim veranstaltet am Samstag, 8. Februar, eine Fahrt mit der Bahn nach Crailsheim.

Die dortige Johanneskirche beherbergt eine dichte und bewegende Geschichte, einen spätgotischen Flügelaltar sowie Glaskunstwerke von Ada Isensee.

Pfarrer Uwe Langsam wird bei einer Führung die Kirche mit ihren Schätzen und Besonderheiten vorstellen. Eine Einkehr ist vorgesehen. Treffpunkt zur Fahrt ist um 9.10 Uhr am Bahnhof in Bad Mergentheim.

Anmeldungen für den Treff bei Anna Schurk unter Telefon 07931/44949 oder der Keb Dekanat Mergentheim unter Telefon 07931/9689743.

Schauder in GPA-Verwaltungsrat berufen

Weiteres Amt: Gemeindeprüfungsanstalt prüft und berät Landkreise, Städte und Gemeinden

Main-Tauber-Kreis. Landrat Christoph Schauder hat kürzlich ein weiteres Amt als Mitglied im Verwaltungsrat der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) übernommen. Das Präsidium des Landkreistages Baden-Württemberg hatte ihn für diese Position benannt. Sie war frei geworden, nachdem der langjährige Landrat des Ortenaukreises, Frank Scherer, Ende Oktober 2024 in den Ruhestand getreten ist. „Die Berufung in den Verwaltungsrat der GPA ist für mich eine große Ehre. Ich freue mich, in dieser Funktion einen Beitrag zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und Landkreise in Baden-Württemberg leisten zu dürfen“, erklärte Landrat Christoph Schauder. Die

Gemeindeprüfungsanstalt ist ein landesweit zuständige, selbständige Behörde mit rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wovon zwei Drittel im Prüfungsaufendienst tätig sind. Aufgabe der GPA ist die gemeindefinanzielle rechtliche Prü-



Christoph Schauder.

BILD: LRA

fung aller Stadt- und Landkreise sowie der rund 620 Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg mit mehr als 4000 Einwohnern. Für die Kommunen unter 4000 Einwohnern übernehmen diese Aufgabe die Landratsämter. Unabhängig von der Gemeindegröße berät die GPA alle Kommunen in haushalts-, kassen-, rechnungs- und finanzwirksamen Fragen und hinsichtlich der kommunalen Organisation.

Aufgaben der GPA sind gesetzlich vorgegeben

Die Aufgaben der GPA sind gesetzlich vorgegeben. Sie umfassen die periodisch vorgeschriebene allgemeine Finanzprüfung, die Prüfung der Bauausgaben sowie die Beratung der Kommunen und Landkrei-

se auf Antrag, etwa in Fragen der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung. Hierzu gehört auch die Frage, welche Bezahlung für eine konkrete Stelle in den jeweiligen Behörden tarif- und besoldungsrechtlich korrekt ist.

Die GPA erstellt im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags Finanzanalysen und gibt praxisnahe Hinweise zur Einhaltung der einschlägigen rechtlichen Vorgaben sowie zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung. Die Bauausgabenprüfung achtet darüber hinaus auf die richtige Abrechnung der Baumaßnahmen und die Einhaltung der Vergabeverordnungen und erfüllt damit letztlich auch einen wettbewerbsrechtlichen und korruptionspräventiven Ansatz.

lra

Heinz Hofmann feiert in Unterbalbach 90. Geburtstag

Erfolgreicher Handwerksmeister: Als Gas- und Wasserinstallateur konnte er über mangelnde Aufträge nicht klagen. Auch ehrenamtlich vielfach aktiv

Unterbalbach. Seinen 90. Geburtstag kann an diesem Mittwoch in körperlicher und geistiger Frische Heinz Hofmann aus Unterbalbach feiern, der vor allem aufgrund seines früheren Handwerksbetriebs sowie seinen ehrenamtlichen Aktivitäten und Engagements bis weit über die Orts- und Landesgrenzen bekannt ist.

Der Jubilar wurde am 15. Januar 1935 in Bad Mergentheim als zweiter Sohn geboren. Nach Besuch der Volksschule in Unterbalbach absolvierte er ab 1953 eine Ausbildung in einem Königshöfer Betrieb zum Spengler und Wasserinstallateur. Danach zog der Junggeselle auf der Suche nach Arbeit in den Raum Ludwigsburg, wo er in einem renommierten Großbetrieb eine Anstellung erhielt. Im Laufe der Zeit wechselte Hofmann zu weiteren Firmen in Markgröningen und Kornwestheim, um sein Wissen und seine beruflichen Fertigkeiten auszubauen. Zwischendurch lernte er seine zukünftige, aus dem Sudetenland

stammende Gattin Eva kennen, die er 1958 heiratete. Aus dieser Ehe entsprangen die zwei Söhne Bernd und Uwe, die beide nach wie vor in Lauda-Königshofen oder in der näheren Region leben. 1968 vergrößerte sich seine Familie durch die Geburt eines dritten Sohnes namens Tim.

Nach den „Wanderjahren“ zog es Heinz Hofmann zurück in seine Heimat, wo er mit viel erworbener Berufserfahrung einen eigenen und selbstständigen Handwerksbetrieb als Gas- und Wasserinstallateur gründete sowie zum anderen 1963/1964 ein Eigenheim in der Unterbalbacher Sonnenhalde errichtete, in dem er bis heute eigenständig wohnt.

„Arbeit und Aufträge gab es reichlich“

„Arbeit und Aufträge gab es reichlich“, erinnert sich der frühere Handwerker, der 1972 seine Meisterprüfung erfolgreich ablegte. Die Stadt und Gemeinde, Neubauten

von Schulen, Rathäuser und Friedhöfe sowie das erzbischöfliche Bauamt Freiburg und das staatliche Hochbauamt gehörten ebenso zu seinen Aufträgen oder Auftraggebern wie etwa die Kirchen in Unterbalbach, Königshofen, Marbach, Hofstetten und Neubronn als auch Amtshäuser von Creglingen bis Dörlesberg und Bundeswehrkasernen wie zum Beispiel die Bunkeranlage „Gustav“ oberhalb Königshofens. Hinzu kamen über 200 Privathaushalte, bei denen Hofmann entsprechende handwerkliche Dienstleistungen und Installationsarbeiten ausführte. 1985 kaufte und vergrößerte er zusätzlich eine Gewerbehalle in Königshofen.

Ehrenamtlich oder als Mitglied engagierte sich Hofmann unter anderem beim Radsportverein RV 04 Unterbalbach, beim Gewerbeverein Königshofen als zweijähriger Vorstand, bei der Karnevalsgesellschaft „Die Schnocke“ in Königshofen, bei der DJK Unterbalbach und beim SV

Königshofen. Darüber hinaus kümmerte er sich von circa 1985 bis 1997 zuständig um die jährliche Weihnachts-Straßenbeleuchtung und das Aufstellen des Christbaums in Königshofen.

Einige Schicksalsschläge verkraften müssen

Im Jahr 1993 starb seine Ehefrau Eva. „Das Leben musste ja weitergehen“, reflektiert Hofmann, der zwei Jahre später wieder heiratete. Doch auch seine zweite Gattin Inge starb 2014 ebenfalls. Nach diesem abermaligen Schicksalsschlag gab er dennoch erneut nicht auf, sondern liierte sich mit seiner jetzigen Lebenspartnerin Maria Weingötz aus Bad Mergentheim, die ihn seither umsorgt.

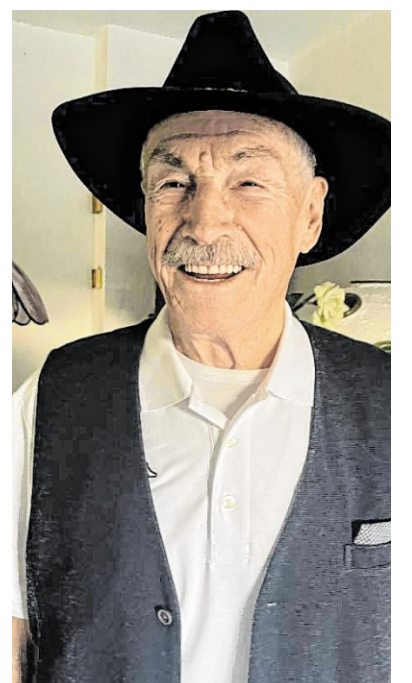
„Ich war zwar Mitglied in zahlreichen Vereinen, hatte aber aufgrund meiner beruflichen Selbstständigkeit, Aufträge und Aufgaben nur wenig Zeit für sonstige Freizeitaktivitäten“, reflektiert der Senior. Zu den Ausnahmen zählten insbesondere

weltweite Studienreisen, bei denen er sich vor allem für die jeweilige regionale Bauweisen von Häusern und Gebäuden oder anderen Objekten interessierte.

Außerdem musizierte Hofmann, sofern es die Zeit zuließ, gerne an der Trompete und an seiner Hammondorgel. Seine besondere Leidenschaft galt und gilt ebenso Autos wie etwa ein Mercedes-Benz 350 SL Cabriolet, das er über drei Jahrzehnte besaß und erst vor wenigen Jahren verkaufte.

Noch heute liest der Jubilar die Fränkischen Nachrichten als tägliche Lektüre wie seit rund 65 Jahren und hält sich speziell auch durch Lösen von Kreuzwort- sowie Sodokurätseln geistig fit. „Meinen Ehrentag werde ich vor allem gemeinsam mit meinen drei Söhnen und Schwiegertöchtern, zwei Enkeln und meiner Lebenspartnerin feiern“, kündigt Heinz Hofmann an. Die FN schließen sich den sicherlich zahlreichen Glückwünschen an.

pdu



Seinen 90. Geburtstag feiert an diesem Mittwoch in körperlicher und geistiger Frische Heinz Hofmann. BILD: PETER D. WAGNER